

Offene Pforten in der USA

Tag der offenen Tür im Seniorenzentrum Usingens-Senioren-Adresse mit zahlreichen Besuchern am Samstag

USINGEN (pl). Das Seniorenzentrum USA (Usingens-Senioren-Adresse) in der Bahnhofstraße 26-28 öffnete am Samstag seine Pforten. Zahlreiche Bürger nutzen im Laufe des Tages die Gelegenheit, sich über die Pflegeeinrichtung zu informieren. Es gab individuelle Hausführungen und Beratungen sowie interessante Vorträge.

Wer Informationen oder Meinungen von Bewohnern aus erster Hand haben wollte, konnte sich in aller Ruhe mit dem Heimbeirat unterhalten. Martha Zorn, Inge Kleim, Emmi Stenger und Elisabeth Betz berichteten voller Freude aus dem Alltag des eigentümergeführten Seniorenzentrums. Mit 70 Plätzen ist die Einrichtung derzeit voll belegt. Es gebe laut Martina Rau (Inhaberin/Pflegedienstleitung) und Bernd Stinner (Inhaber/Einrichtungsleitung) eine lange Warteliste. 70 Beschäftigte kümmern sich rund um die Uhr um die Bewohner. Dies sei auch das Besondere bei der USA, erklärt Inhaber Stinner: „Wir haben alles in eigener Hand und wollen keine Dienstleistungen von außen in Anspruch nehmen.“ Mit dieser Vorgehensweise sei sichergestellt, dass die nachhaltige Philosophie der Pflegeeinrichtung mit all



Im Zimmer von Bewohnerin Inge Sorg (links) ist richtig was los.

Foto: Ludl

ihren ethischen Normen vom gesamten Personal verinnerlicht ist. Außerdem sei Pflege schließlich nicht nur etwas von Montag bis Freitag. „Wir sind immer da, wenn's gebraucht wird“, meint Pflegedienstleiterin Rau.

Was bei einem Umzug in ein Pflegeheim alles zu beachten ist, erläuterte Einrichtungsleiter Stinner in einem anschaulichen Vortrag. Rau informierte über die

Finanzierung der Heimpflegekosten sowie die Kriterien zur Feststellung der Pflegestufe. Gemeinsam mit den Ergotherapeutinnen Jennifer Maurer und Carmen Stock gab die Pflegedienstleiterin Tipps im Umgang mit Demenzkranken. Mehr als 1,4 Millionen Euro haben die Inhaber investiert, um das Seniorenzentrum zu dem zu machen, was es heute ist. Sämtliche Umbauarbeiten waren übr-

gens laut Stinner ausschließlich an Unternehmen aus der Region vergeben. Helle freundliche Räume mit warmen Farben vermitteln eine gemütliche Atmosphäre. Die Etagen sind nicht, wie bei anderen Einrichtungen, durchnummeriert, sondern tragen die Namen von Usinger Straßen. Bei schönem Wetter laden die Terrassen vor dem Haus oder auf dem Dach zum Pläuschchen ein.

Wer möchte, kann sich auch im Garten die Füße vertreten. Zur Innenstadt von Usingen ist es überhaupt nicht weit. „Wir wollen keine Insel sein,“ sagt Stinner, sondern man halte ständig den Kontakt zum öffentlichen Leben. Ob bei gemeinsamen Spaziergängen, oder wie kürzlich beim Besuch des Zirkus, kleine Ausflüge mit den Bewohnern sind bei der USA an der Tagesordnung. Auf einer drehbaren Säule im Eingangsbereich der Einrichtung waren Bilder zu sehen, die den Umbau und die Renovierungsarbeiten des Seniorenzentrums im Laufe der vergangenen Jahre anschaulich zeigten. Am 4. Juni 2008 war die erste Bewohnerin einbezogen.

10.05. 2010

Mit freundlicher Genehmigung des Usinger Anzeiger